Neue Goldwespen von Pará. (Hym.)

Von Adolf Ducke in Pará.

(Vergl. Heft 2, p. 97 ff.)

Cleptes mutilloides Ducke. ♀: Dem ♂ ganz ähnlich, aber innere Orbitae nur ganz schmal und undeutlich weisslich; Mandibeln blauschwarz mit rötlichbrauner Spitze; Thorax mit Ausnahme eines kleinen dunklen Fleckens am mittleren Lappen des Mesonotum und des ganz schwarzen Mittelsegmentes ganz gelbrot; Abdomen mit nur 4 Dorsalsegmenten, von denen auch auf dem dritten die Basis jederseits einen kleinen weisslichen Fleck trägt, der aber viel kleiner ist als der auf dem zweiten Segmente.

Ein ♀ am 8. März 1902 am Gebüsch in einer alten, schattigen Cacaopflanzung bei Pará, zusammen mit zahlreichen ♂.

Pseudepyrinae, neue Subfamilie.

Pronotum longitudine sua fere duplo latius, mesothoracis dorso brevius, sulco haud divisum, antice vix angustatum, utrinque et praesertim antice elevato-marginatum; angulis sat acutis. Segmentum medianum utrinque angulo posticolaterali dentatum. Abdomen supra subtusque convexum, in mare e tribus segmentis constitutum, ultimi dorsalis margine utrinque basi leniter sinuato, apice integerrimo, elevato-marginato. Unguiculi tarsorum infra medium fortiter unidenticulati. Alae anticae cellula discoidali carentes. — Subfamilia inter *Amiseginas* et *Adelphinas* collocanda.

Pseudepyris n. g.

Genae longissimae; mandibulae breves ac latissimae. Pronotum longitudine sua duplo latius, sulcis haud divisum, antice parum angustatum, fere quadrato truncatum, acute marginatum et angulis sat acutis instructum. Mesonotum pronoto parum brevius, una cum scutello pronoto parum longius; scutello fere plano; metanoto brevissimo, plano; segmento mediano carinis areisque instructo, postice utrinque dentato. Abdomen segmentis dorsalibus tantum tribus visibilibus instructum, supra subtusque depresso-convexum; segmento anali sat magno, integro, sed basi utrinque leviter sinuato, apice elevato-marginato, semicirculari, integerrimo. Unguiculi tarsorum infra medium longius unidentati. Alae cellulis costali, me-

diali et prima submediali completis ornatae; radiali breviter triangulari, completa, sed apicem versus venis subobsoletis.

Die in der Diagnose hervorgehobenen Merkmale unterscheiden dieses eine Subfamilie bildende neue Genus mit grösster Leichtigkeit von den verwandten Gattungen *Amisega* und *Adelphe*, der (mir nicht aus eigener Anschauung bekannten) letzteren steht es näher als der zuerst genannten. — Kopf breiter als das Pronotum; Wangen sehr lang; Mund vorgezogen; Mandibeln kurz und sehr breit, blattförmig; ihre Oberfläche löffelartig ausgehöhlt; ihr Ende in ein kleines Dörnchen ausgezogen. Innere Augenränder nach unten divergierend; Augen kurz. Scheitel, Schläfen und Wangen hinten fein erhaben gerandet. Fühler wie bei allen *Chrysididae* 13-gliederig, am Munde eingefügt, lang und dick, in der Mitte am dicksten, am Ende allmälig dünn zulaufend, überall kurz und dicht schwarz behaart. — Pronotum doppelt so breit als lang, ohne Furchen oder Abtheilungen, nach vorn zu nur sehr wenig schmaler werdend und hier plötzlich abgeschnitten, seine Seitenränder und besonders der Vorderrand leistenförmig erhaben, wodurch die Vorderecken scharf erscheinen. — Mesonotum etwas kürzer als das Pronotum, mit dem Scutellum zusammengenommen aber etwas länger als letzteres, durch zwei tiefe Längsfurchen in drei ungefähr gleich grosse Felder getheilt, deren beide seitliche unweit ihres Aussenrandes (nahe der Flügelwurzel) je eine erhabene Längslinie tragen. — Scutellum flach convex, kürzer als das Mesonotum. — Metanotum ein kleines Plättchen darstellend. — Mittelsegment durch eine grosse Querleiste in einen oberen, fast horizontalen, und in einen steil abstürzenden hinteren Theil zerfallend, ersterer noch durch eine Anzahl weiterer Leisten in mehrere Felder getheilt; letzterer mit Ausnahme einer ziemlich deutlichen mittleren Längsleiste nur undeutliche Leisten aufweisend. Hinterecken des Mittelsegmentes deutlich bedornt. — Abdomen stark deprimiert, seine grösste Breite am Endrande von Segment 1 erreichend, mit nur drei sichtbaren Dorsalsegmenten versehen. Dorsalsegment 1 mässig gross, nach vorn zu dreieckig zulaufend, beinahe etwas gestielt aussehend, ohne Aushöhlung an der Basis; dieser dreieckige Vordertheil aber flach und beim Zusammentreffen mit dem gewölbten Endtheile des Segmentes am Seitenrande eine (von oben betrachtet) deutliche Ecke bildend. Dorsalsegment 2 grösser als 1, nach hinten zu wenig schmaler werdend; Dorsalsegment 3 kleiner als 1, unbewehrt, mit fast halbkreisförmigem, beiderseits am Grunde leicht gebuchteten, am Ende fein erhabenen Rande. — Bauch flach-convex, mitten fast längsgekielt. — Beine mässig lang; hinterste Schenkel an der Basis plötzlich verdickt; Klauen zwischen Basis und Spitze

mit grossem Zahne. — Vorderflügel mit completer Costal-, Medial- und erster Submedialzelle, und mit kurz dreieckiger, geschlossener Radialzelle; an der Endhälfte sind die Adern, im Gegensatze zu den dicken, schwarzen Adern der Basalhälfte, sehr dünn und blass. Von der Discoidalzelle ist nur eine blasse, kaum wahrnehmbare Andeutung vorhanden.

Pseudepyris paradoxa n. sp.

♂ *Nigra, nigropilosa; capite, pro- et mesonoto, scutello, metanoto virescenti-aeneis; antennarum scapo rufo-fulvo; mandibulis pallide testaceis, transparentibus; pedibus albido- et testaceo-variegatis, pallide pilosis; alis anticis pone medium obsolete nigrescenti-fasciatis; capite et pronoto concinne et crasse-, mesonoto, scutello, metanoto sat sparsim punctatis; segmento mediano crasse striolato-rugoso; abdominis segmentis dorsalibus primo et secundo laevibus et politis, tertio distincte punctato.* — Longitudo corporis $4^1/_2$—5 mm.

Kopf grünlich erzfarben, unregelmässig grob und sehr dicht punktiert; wenig glänzend, schwarz beborstet. Stirn mitten weit, aber seicht concav, regelmässig quergestrichelt; diese Concavität noch mit sehr feiner mittlerer Längslinie. Clypeus schwärzlich, mit halbkreisförmigem, scharf aufgebogenen Endrande und mit scharfem mittleren Längskiele. Mandibeln rötlichlehmgelb, durchscheinend, am äussersten Grunde, sowie das feine Spitzchen an ihrem Ende, schwärzlich. Fühler schwarz; Schaft mit Ausnahme der Spitze rotgelb. — Thorax schwarz; Pro- und Mesonotum, Scutellum und Metanotum grünlich-erzfarben; diese Theile lang und ziemlich dicht schwarz behaart. Pronotum unregelmässig grob und sehr dicht punktiert, wenig glänzend; die übrigen der genannten Theile zerstreut feiner und gröber punktiert, sehr glänzend. Pleuren und Sterna dicht punktiert, schwach glänzend, Mesopleuren mit tiefer, länglicher Grube. Metapleuren poliert. Mittelsegment fast völlig kahl, oben auf der Mitte mit einer durch einen dicken Längskiel getheilten herzförmigen Area, die sehr deutlich quergestrichelt ist. Eine an diese angrenzende Area zeigt minder regelmässige Längsstrichelung; die übrigen Felder sind unregelmässig grob runzelig. Der abschüssige Theil des Segmentes ist unregelmässig dicht grob runzelig und fast matt. — Abdomen schwarz, auf Dorsalsegment 1 und 2 glatt, spiegelglänzend, kahl, nur am Seitenrande spärlich beborstet; Dorsalsegment 3 viel weniger glänzend, sehr deutlich punktiert, überall ziemlich dicht schwarz behaart. Bauch mässig schwarz behaart, poliert. — Beine schwarz, mässig weisslich behaart; Hüften am Ende, Trochanteren, Wurzel und Spitze der Schenkel und der hinteren Tibien blass lehmgelb; Vorder-

schienen und alle Tarsen mehr rötlichgelb, Hintertarsen am Ende mehr bräunlich. — Flügel mässig schwarzhaarig; Hinterflügel bis auf die Spitze wie die Basalhälfte der Vorderflügel fast glashell; letztere dann mit einer vom Beginne der Radialzelle aus senkrecht abwärts gehenden verloschenen und undeutlichen dunklen Binde; der dahinter liegende Endtheil des Flügels rauchgrau. Adern, soweit deutlich, schwarz; Flügelschuppen braun; Flügelwurzel bleich gelblich. — Körperlänge 4½ bis 5 mm. Das ♀ ist noch unbekannt.

Ich sammelte von dieser Art bei Pará, an einer feuchten Waldstelle auf Melastomaceengebüsch umherfliegend, 1 ♂ am 6. und 2 ♂ am 8. März 1902. Dieses interessante Thier sieht einer hiesigen *Epyris*-Art sehr ähnlich, von der es aber durch die wenigen Segmente des Abdomens sofort zu unterscheiden ist.

Litteratur. (Dipt.)

1) **Villeneuve Dr. J.** *Sur Onesia sepulcralis* (W. E. Z. XXI. 1902, 25 mit 5 fg. im Text.) Es werden die Arten nach den abgebildeten Geschlechtsorganen unterschieden und ausserdem sichere, andere Merkmale angegeben, mit Hülfe deren die Arten auseinander gehalten werden können. Mr. *Pandellé* wird mit dem leisen Bedauern citiert, dass seine Arbeit unbekannt geblieben sei; *Pandellé* hat für sich gearbeitet und keinen Verkehr mit oesterreichischen oder deutschen Collegen gesucht. Um so mehr freut es uns, dass sein Landsmann Mr. le Dr. *Villeneuve* hierin einen anderen Weg geht.

2. **Lichtwardt, B.** Természetrajzi Füzetek. Budapest. vol. 25. 1902, p. 197—200. Neue ungarische Dolichopodinen. *Chrysotus pennatus*, Novi (Adria), *Aphrosylus piscator*, Buccari, Novi. *Dolichophorus* n. g. *Kertészii*, Pöstyén (Pistyau in Ober-Ung.).

3. **Catalogus Dipterorum** hucusque descriptorum. — Auctore Dr. C. Kertész. Es ist wohl gerechtfertigt, den Titel dieses Werkes „gross" zu drucken, nicht nur um darauf aufmerksam zu machen, sondern auch um der Freude Ausdruck zu geben, dass sich ein Dipterolog gefunden hat, der diese mühevolle Arbeit in Angriff nimmt und auch beenden kann und wird. Die Herren Coleopterologen, — ganz zu schweigen von den Lepidopterologen, — sind uns weit voraus. Sie haben den „*Gemminger und Harold*", oder den „*Staudinger & Rebel*". Aber wie haben sie begonnen? Die ersten Verzeichnisse waren kleine Namenaufzählungen! Einige Auf-